



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung



EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Sozialfonds



## **Kurzinfo für die Projektvorstellung am 12.11.07 um 17.00 Uhr durch den Bürgermeister im Bürgerhaus Herten Süd**

**H.E.R.T.E.N.** - Hertens Erziehungssystem Richtung Technik, Energie, Naturwissenschaft.

Am 1. Oktober dieses Jahres startete in Herten das Projekt **H.E.R.T.E.N.** (Hertens Erziehungssystem Richtung Technik, Energie, Naturwissenschaft). Ziel des Projekts im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung ist eine Neuausrichtung der Hertener Bildungs- und Erziehungseinrichtungen auf die Schwerpunkte Naturwissenschaft, Technik und Energie. Gemeinsam mit den Verantwortlichen in den kommunalen Fachämtern, Schulen, Weiterbildungseinrichtungen, Betrieben und Verbänden geht es um die Stärkung und Schärfung eines naturwissenschaftlich-technischen Profils, das zu einem Markenzeichen der Stadt entwickelt werden soll.

Flankiert und gestützt wird das Vorhaben durch verschiedene regionale und landesweite Handlungskonzepte zur Bewältigung des Strukturwandels im nördlichen Ruhrgebiet. Angesichts konstant hoher Arbeitslosigkeit und den schwierigen Verhältnissen auf dem Ausbildungsmarkt verabschiedeten im Jahr 2005 die Bürgermeister der Region Emscher-Lippe das so genannte „Westerholter Signal“. Darin bekundeten sie ihren ausdrücklichen Willen, durch eine verbesserte (Weiter-) Bildungsinfrastruktur den skizzierten Problemen in der Region entgegenzuwirken.

Ein weiterer wesentlicher Eckpfeiler ist die Zielvereinbarung des Landes NRW mit der Emscher-Lippe-Allianz. Hierin unterstützt die Landesregierung die Weiterentwicklung und Konzentration auf Wachstums- und Zukunftsbranchen in den Kompetenzfeldern Neue Chemie, Zukunftsenergien und (Energie-)Technik. Ziel ist es, durch die Stärkung und Clusterbildung der genannten Wirtschaftszweige ein neues Investitionsklima und neue Arbeitsplätze zu schaffen und damit den Standort Emscher-Lippe auf Dauer zukunftsfähig zu machen.

Die Stadt Herten hat auf dem hier angedeuteten Weg bereits viele Schritte gemacht. Man denke an die erfolgreiche Ansiedlung des Wasserstoff-Kompetenzzentrums auf dem Gelände der ehemaligen Zeche Ewald. Mit der Akzentuierung ihres Bildungswesens auf Naturwissenschaft und Technik unternimmt sie nun einen weiteren wesentlichen Schritt. Dieser wird – als sozusagen Hertener Sonderweg - begleitet von sprachlicher, musisch-kreativer und sportlicher Bildung.

Angesiedelt ist das Projekt in der CreativWerkstatt – Jugendkunstschule für Kinder und Jugendliche. Seit 2002 finden hier mit finanzieller Unterstützung des Fonds der Chemischen Industrie die überaus stark nachgefragten naturwissenschaftlichen Workshops für Kinder zwischen 5 und 12 Jahren statt. Seit 2005 gibt es die ebenfalls stets ausgebuchten Experimentalvorlesungen der Hertener KinderUni. Sie werden im Programm 2007/2008 mit Unterstützung der Volksbank Ruhr Mitte um weitere Themenfelder ergänzt. Spiritus Rector ist Dr. Rupert Scheuer, Dozent am Lehrstuhl für Didaktik der Chemie II der Universität Dortmund. Er konnte als wissenschaftlicher Beirat für das Projekt gewonnen werden. Gemeinsam mit den oben genannten

Akteuren gilt es diesen Weg auszubauen und - im Idealfall – auch in die Region modellhaft zu transferieren.

Das Projekt H.E.R.T.E.N. ist Teil des bundesweiten Programms „Lernende Regionen – Förderung von Netzwerken“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Mit dem Programm fördert das Ministerium die modellhafte Entwicklung und Umsetzung von nachhaltigen Strukturen zur Etablierung des lebenslangen Lernens in der Region. Wesentliches Ziel ist es, die Handlungs- und Beschäftigungsfähigkeit, insbesondere von Bildungsfernen und Bildungsbenachteiligten, durch eine verbesserte Angebotsstruktur, durch eine Stärkung der selbstbestimmten Nachfrage nach Bildung und durch eine Optimierung von Rahmenbedingungen zu verbessern. Bundesweit arbeiten 76 Netzwerke (Lernende Regionen) in regionalen bildungsbereichs- und trägerübergreifenden Projekten an diesem Ziel. Das Projekt H.E.R.T.E.N. ist eingebettet in die Lernende Region Emscher-Lippe. Finanziert wird das Projekt aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds.

Mit dem Projekt sollen die bereits vorhandenen guten Ansätze der Arbeit der CreativWerkstatt ausgebaut werden und in der Hertener Bildungsnetzwerkarbeit vertieft werden und in andere Bildungsbereiche auch außerhalb von Hertener transferiert werden.

Um 17.30 Uhr findet im Saal des Bürgerhauses eine Vorlesung im Rahmen KinderUni zu dem Thema „Was brennt bei einer Kerze?“ mit Dr. Rupert Scheuer statt. Die Veranstaltung ist zugleich die Startschussveranstaltung des Projekts.

Zwischenergebnisse und eine Projektpräsentation wird es kurz vor den Sommerferien im Rahmen einer größeren Veranstaltung geben.

Leiter des bis zum 30. September 2008 laufenden Projekts ist VHS-Leiter Frank Senner. Frau Sigrid Godau M.A. ist als wissenschaftliche Mitarbeiterin beschäftigt, Frau Janine Wittkop übernimmt die Projektassistenz.